

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Konzern-Zwischenmitteilung der Geschäftsführung innerhalb des ersten Halbjahres 2016 gemäß § 37x WpHG

Auf einen Blick:

- **Sto-Konzernumsatz steigt im ersten Quartal 2016 um 4,2 % auf 214,9 Mio. EUR**
- **Bereinigt um Erstkonsolidierungs- und Wechselkursumrechnungseffekte Zuwachs um 2,1 %**
- **Konzernbelegschaft durch erstmalige Ströher-Einbeziehung von 5.060 auf 5.340 Mitarbeiter vergrößert**
- **Üblicher Q1-Fehlbetrag gegenüber Vorjahreszeitraum leicht verringert**
- **Ausblick für Gesamtjahr unverändert: Umsatzplus von 5 % auf rund 1.277 Mio. EUR und EBIT von 80 Mio. EUR bis 90 Mio. EUR erwartet**

Branchenumfeld

Zu Beginn des Jahres 2016 blieb die weltweite Konjunkturentwicklung von Unsicherheiten geprägt und verlief verhalten. Ursachen waren dem Institut für Weltwirtschaft zufolge die ungünstigen Wirtschaftsdaten aus China, der niedrige Ölpreis und die anhaltende Rezession in Brasilien und Russland. Auch die deutsche Wirtschaft wurde im Berichtszeitraum von der schwachen Weltkonjunktur beeinträchtigt, die das Exportgeschäft der inländischen Unternehmen bremste. Dem stand aber eine robuste Binnennachfrage gegenüber.

Der Gesamtumsatz des Bauhauptgewerbes in Deutschland stieg in den ersten zwei Monaten 2016 nach Angaben des statistischen Bundesamtes gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,9 %. Der Auftragseingang erhöhte sich um 13,6 %. Im März trübte sich das Geschäftsklima im Bauhauptgewerbe laut den Ergebnissen des ifo Konjunkturtests wieder etwas ein, wofür hauptsächlich Witterungseinflüsse verantwortlich gemacht wurden.

Sto-Konzernumsatz über Vorjahr

Der Konzernumsatz der Sto SE & Co. KGaA erhöhte sich in den ersten drei Monaten 2016 gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode um 4,2 % auf 214,9 Mio. Euro (Vorjahr: 206,2 Mio. EUR). Bereinigt um Konsolidierungs- und Wechselkursumrechnungseffekte ergab sich ein Zuwachs um 2,1 %. Dabei stand dem Mehrumsatz durch die erstmalige Einbeziehung der Ströher-Gruppe ein negativer Einfluss aus der Abwertung einzelner Währungen – insbesondere des Schweizer Franken und der türkischen Lira – gegenüber.

In Deutschland war der konzernweite Anstieg des Umsatzes um 5,7 % auf 90,9 Mio. EUR (Vorjahr: 86,0 Mio. EUR) auf die Erstkonsolidierung der Ströher-Gruppe zurückzuführen. Der Auslandsumsatz nahm bis Ende März 2016 um 3,2 % auf 124,0 Mio. EUR (Vorjahr: 120,2 Mio. EUR) zu. Erhöht hat sich das Geschäftsvolumen vor allem in den osteuropäischen Ländern und den USA, während der Umsatz in China nochmals deutlich zurückging. Der Auslandsanteil am Konzernvolumen verringerte sich im Quartalsvergleich von 58,3 % auf 57,7 %.

Im April 2016 lag der Konzernumsatz zwar über dem Vorjahresniveau, blieb jedoch unter den Erwartungen.

Ergebnis leicht verbessert

Aufgrund der ausgeprägten Saisonalität des Fassadengeschäfts erwirtschaftet Sto in den ersten Monaten eines Geschäftsjahres üblicherweise kein positives Ergebnis. Auch von Januar bis März 2016 wurde ein Fehlbetrag verbucht, der aber geringfügig niedriger ausfiel als im Vorjahreszeitraum.

Investitionen unter Vorjahr

Die konzernweiten Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Berichtszeitraum auf 3,3 Mio. EUR und blieben damit leicht unter dem Vorjahresniveau. Der Großteil entfiel wie geplant auf die Errichtung des neuen Bürogebäudes in Stühlingen, das voraussichtlich Mitte 2016 bezogen wird.

Vermögenslage bleibt solide

Die Vermögenslage des Sto-Konzerns zeigte sich Ende März 2016 weiterhin solide. Die Änderung einzelner Bilanzpositionen im Vergleich zum Jahresende 2015 lag unter Berücksichtigung der Effekte aus der Erstkonsolidierung der Ströher-Gruppe im üblichen Rahmen und spiegelte den typischen Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum wider.

Mitarbeiterzahl

Am 31. März 2016 beschäftigte Sto konzernweit 5.340 Mitarbeiter gegenüber 5.032 am Jahresende 2015 und 5.060 am Vorjahresstichtag. Der Zuwachs resultierte per saldo aus der erstmaligen Konsolidierung der Ströher-Gruppe. Punktuell wurde im Betrachtungszeitraum gleichzeitig der Abbau in einigen ausgewählten Sto-Gesellschaften fortgesetzt, während überwiegend bei Gesellschaften in Ländern mit mittelfristigen Wachstumsperspektiven gezielte Verstärkungen durchgeführt wurden. In Deutschland erhöhte sich die Belegschaft gegenüber Ende März 2015 um 273 auf 2.903 Arbeitnehmer und im Ausland um 7 auf 2.437. Der Auslandsanteil an der Konzernbelegschaft belief sich per 31. März 2016 auf 45,6 % (Vorjahr: 48,0 %).

Ausblick für das Gesamtjahr 2016 unverändert

Für das Gesamtjahr 2016 rechnet Sto bei einigermaßen normalem Witterungsverlauf unverändert mit einem Umsatzanstieg von 5 % auf rund 1.277 Mio. EUR im Konzern. Das operative Konzernergebnis der betrieblichen Tätigkeit EBIT wird sich aus heutiger Sicht in einer Bandbreite von 80 Mio. EUR bis 90 Mio. EUR bewegen.

Um die Geschäftsentwicklung wieder an die langfristig avisierten Umsatz- und Ergebnisziele anzunähern, initiierte Sto das Programm New Balance. Es soll insbesondere die Verbesserung der Rendite und Erhöhung der Umsatzleistung in definierten Produktgruppen vorantreiben. Mit nachhaltig positiven Auswirkungen wird derzeit ab dem Jahr 2017 gerechnet.

Stühlingen, im Mai 2016

Der Vorstand

Kennzahlen (in Mio. EUR)

Sto-Konzern (IFRS)	Q1 2016	Q1 2015	Differenz
Umsatz	214,9	206,2	+4,2 %
- davon Inland	90,9	86,0	+ 5,7 %
- davon Ausland	124,0	120,2	+ 3,2 %
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	3,3	3,6	- 8,3 %
Mitarbeiter per 31.03.	5.340	5.060	+ 5,5 %
- davon Inland	2.903	2.630	+ 10,4 %
- davon Ausland	2.437	2.430	+ 0,3 %